



Biel, 16. April 2015

Sonnenenergie vom Kirchendach

Im Herbst 2012 hat sich die Pfarrei Bruder Klaus Biel ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: mit einer eigenen Photovoltaikanlage möglichst viel Strom für ihren Eigenbedarf produzieren. Jetzt wird aus diesem Traum endlich Realität. In Zusammenarbeit mit dem Jugendsolar-Projekt von Greenpeace Schweiz wird die Anlage auf dem Dach der Kirche diese Woche gebaut. Sie wird rund 80 Prozent des Strombedarfs der Pfarrei decken.

In der Woche vom 13. bis 17. April 2015 installieren acht Jugendliche bei bestem Frühlingwetter im Rahmen eines ökumenischen Kurses zusammen mit «Jugendsolar by Greenpeace» und der Solarfirma CREA Energy die Anlage. Daneben setzen sie sich mit Fragen zur erneuerbaren, sauberen und einheimischen Stromversorgung auseinander. Ein weiterer Höhepunkt der Woche war das gemeinsame Mittagessen, das dank dem schönen Wetter in einer Solarküche zubereitet werden konnte. Die Jugendlichen waren sehr motiviert und stolz in dieser Projektwoche dabei zu sein und etwas bewegen zu können.

Die Pfarrei Bruder Klaus benötigt pro Jahr circa 35'000 kWh Strom. Durch die Anlage soll in Zukunft rund 80 Prozent dieses Bedarfs abgedeckt werden. Dies entspricht einem durchschnittlichen Stromverbrauch von sieben 4-Personenhaushalten in der Schweiz. Ebenso wichtig wie ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und die Bewusstseinsbildung in den verschiedenen Generationen ist der Pfarrei Bruder Klaus auch eine möglichst schweizerische und europäische Wertschöpfung. Deshalb werden Meyer-Burger-Panels (Thun) sowie Fronius-Wechselrichter (Österreich) installiert.

Vorbild für weitere Kirchen

Mit der Umstellung auf 80 Prozent erneuerbare Energie (Strom), nimmt die Pfarrei Bruder Klaus den biblischen Auftrag zur «Bewahrung der Schöpfung» wahr. Als Pfarreiprojekt ist der Bau der Solaranlage breit abgestützt. Mit Verkäufen, Benefizveranstaltungen und durch Sponsoren sind knapp 55'000 Schweizer Franken gesammelt worden. Die restlichen Kosten übernimmt die katholische Kirchgemeinde Biel und Umgebung.

Die Pfarrei Bruder Klaus hofft, dass in Zukunft weitere Kirchen und Pfarreien ihre wichtige Vorbildrolle beim Klimaschutz wahrnehmen. Derzeit findet man in der Schweiz gerade einmal ein gutes Dutzend Solaranlagen auf Kirchdächern. Dabei wären Kirchen aufgrund ihrer grossen Dächer sowie ihrer meist freistehenden und unverbauten Lage oder dank der Flachdächer vieler moderner Kirchen bestens für Solaranlagen geeignet. Solaranlagen auf Kirchendächern sind starke Symbole für einen neuen Umgang mit dem Thema Energie und stehen für einen aktiven Klimaschutz.

Bilder der Solarwoche finden Sie hier: www.transfer.peterhauser.ch/greenpeace/solarbiel.zip

Medienkontakt:

Isabel Messmer-Meile, Mitglied der Projektgruppe, 032 331 75 56, solar.bk@gmx.ch

Retze Koen, Projektleiter Jugendsolar by Greenpeace, 079 422 72 07, retze.koen@greenpeace.org

Weitere Informationen:

www.kathbern.ch/bruderklausbiel (Solarprojekt)

www.greenpeace.org/switzerland/de/Themen/Jugendsolar/